

STUTTGARTER ZEITUNG | Montag, 14. September 2009

# LOKALAUSGABEN

## LEONBERGER KREISZEITUNG

[Leser-Service](#)
[Lokale Veranstaltungen](#)
[Anzeigen-Service](#)

## Bürger sorgen für Strom vom Schuldach

Artikel aus der Leonberger Kreiszeitung vom 14.09.2009

**Leonberg** Die vierte öffentliche Fotovoltaikanlage reicht für 30 Haushalte. Von Arnold Einholz

[Versenden](#) [Drucken](#) [Lesezeichen](#)

Die vierte Fotovoltaikanlage "LeoSolar 4" mit Bürgerbeteiligung ist jetzt offiziell ans Netz gegangen. Sie hat ihren Platz auf dem Dach der Ostertag-Realschule und ist vom Energiekreis der Lokalen Agenda initiiert worden.

Nach langem Suchen nach einem geeigneten städtischen Dach hatte die Verwaltung dem Energiekreis im April grünes Licht gegeben. Und so wurde am 4. Mai "Leo-Solar 4", eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, gegründet. 49 Bürger aus Leonberg und Umgebung haben sich bis zum Juli mit einem Mindestanteil von jeweils 1000 Euro daran beteiligt. Und weil der Zuspruch so groß war, blieb es nicht bei der ursprünglich vorgesehene Anlage mit 60 Kilowatt auf dem Hauptbau, sondern das Dach des Schulneubaus konnte mit einbezogen und die Leistung dadurch auf 89 Kilowatt erhöht werden. Damit ist die Anlage die größte Bürgeranlage nicht nur in der Stadt, sondern im ganzen Landkreis. Investiert wurden dafür etwa 300 000 Euro.

Die Stadt unterstütze das Projekt, sagte Oberbürgermeister Bernhard Schuler, als die Anlage am Freitagabend offiziell in Betrieb genommen wurde. Die Stadt stellt der Bürgergesellschaft das Dach für 25 Jahre kostenlos zur Verfügung. Ebenso begrüßte die Schulleiterin Heidrun Barth gegenüber dem Sprecher des Energiekreises, Rüdiger Beising, das Vorhaben. Einige Eltern und Lehrer der Ostertag-Realschule haben sich an der Bürgeranlage beteiligt. Ein Großvater hat sogar Anteile für sein neu geborenes Enkelkind gezeichnet.

Errichtet wurde die Anlage von der Leonberger Firma Revotec Energy, die vergangenes Jahr schon "Leo-Solar 3" auf dem städtischen Bauhof installiert hat. Bei den Solarmodulen handelt es sich um 479 Hochleistungsmodul mit einer maximalen Leistung von 190 Watt. Sie belegen eine Dachfläche von 646 Quadratmetern. Die Anlage wurde fristgerecht in den Sommerferien auf den beiden Dächern montiert.

Dafür wurden etwa sechs Kilometer Gleichstrom-Kabel verlegt. Die Kabel wurden über den stillgelegten Kamin in das Untergeschoss zu den zehn Wechselrichtern geführt, die den von den Modulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln. Der kann dann ins Stromnetz eingespeist werden.

Die Anlage soll im Jahre etwa 85 000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Damit können jährlich 30 Zwei-Personen-Haushalte mit umweltfreundlich gewonnenem Strom versorgt werden. Die Umwelt wird auf diese Weise um 51 Tonnen Kohlendioxid im Jahr entlastet.

Die Stadt Leonberg steht derzeit mit einem Anteil von fünf Prozent erneuerbarer Energien bei der Stromerzeugung an zweiter Stelle im Kreis Böblingen.

### Mehr Leonberger Kreiszeitung

[Die Musiker freut's - das Publikum auch](#)
[Wenn sich alte Türen und Tore auftun](#)
[Festgäste stecken in den Straßen fest](#)
[Die Spitze eines großen Sammlungs-Eisbergs](#)
[Erst zu zehnt strahlt die SKV Torgefahr aus](#)
[Als die Feuerwehr noch im Nachthemd anrückte](#)
[Saisonüberflieger sahn auf Ladina ab](#)
[Spritschlucker sind bei Käufern nicht gefragt](#)
[Lichter, Tänze, gute Laune und Völlerei](#)
[Annett Louisan will auch hier nur spielen](#)
[Alle Artikel des Ressorts](#)
[nach oben](#)